

## **Beschluss** Regieren auf Augenhöhe mit der Zukunft

Gremium: Bundesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 13.06.2021  
Tagesordnungspunkt: PB-R Regieren auf Augenhöhe mit der Zukunft

### 1 **Regieren auf Augenhöhe mit der Zukunft**

2 Liebe Wähler\*innen,  
3 wir haben Ihnen in diesem Programm beschrieben, welche Richtung wir mit einer neuen  
4 Politik einschlagen wollen und welche Projekte nach unserer Überzeugung in eine bessere  
5 Zukunft führen. Wenn wir in Zeiten des Umbruchs und der epochalen Aufgaben das Beste  
6 ermöglichen wollen, muss sich aber nicht nur der Inhalt von Politik ändern, sondern auch die Art und  
7 Weise, wie wir Politik machen, wie eine Regierung das Land führt.  
8 In demokratischen Gesellschaften begründet sich Führung durch die Kraft der  
9 Überzeugung. Ja, man kann mit politischen Mehrheiten „durchregieren“ und nach vier Jahren schauen, ob  
10 Sie mit den politischen Entscheidungen einverstanden waren oder nicht. Dieses einfache  
11 Prinzip vom Gewinnen und Verlieren im Vierjahresrhythmus allein hat sich aber als zu schwach  
12 erwiesen, um die gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stemmen.  
13 Demokratische Gesellschaften können mehr, indem sie sich vernetzen, voneinander lernen und ihre  
14 Kräfte bündeln. Die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen wir nur gemeinsam.  
15 Das Ende der jetzigen politischen Ära kann zugleich der Beginn eines neuen politischen  
16 Selbstverständnisses und Miteinanders sein.  
17 Wir sind als Politiker\*innen dem Gemeinwohl verpflichtet und damit beauftragt, Ihnen,  
18 den Menschen in diesem Land, zu dienen. Wir brauchen die lebendige, kontroverse  
19 Diskussion und die Bereitschaft, Zustände und Konzepte zu hinterfragen und zu lernen, sonst geht es  
20 nicht voran. Wer dagegen mit Unterstellungen arbeitet, bewusst Missverständnisse  
21 provoziert, erstickt Debatten. Wir aber wollen sie ermöglichen.  
22 Wir wissen, dass Sie sich genauso ernsthafte Gedanken über unsere Zukunft als  
23 Gesellschaft machen wie wir. Und deshalb sagen wir: Ja, unsere Vorhaben sind ambitioniert, nicht  
24 zuletzt die Menschheitsaufgabe Klimaschutz, weil weniger den Herausforderungen nicht  
gerecht würde.

25 Und nein, wir können nicht versprechen, dass jedes einzelne Projekt genau so  
Wirklichkeit  
26 wird. Wir können nicht versprechen, dass niemand durch Klimaschutz belastet wird. Wir  
können  
27 nicht vorhersagen, welche Spielräume der Staat nach Corona haben wird. Niemand  
kennt alle  
28 Bedingungen der Zukunft. Aber: Sie kennen jetzt unsere Vorschläge und Ziele, unsere  
29 Ansichten und unsere Haltung. Was wir Ihnen versprechen: Wir haben uns seit vielen  
Jahren  
30 vorbereitet, und wir werden alles daransetzen, so viel zu erreichen, wie wir irgend  
möglich  
31 machen können. Denn Regieren ist kein Selbstzweck. Unser Anspruch ist nicht weniger  
als eine  
32 Erneuerung des Landes.

33 Die großen Transformationsaufgaben, der Zusammenhalt unserer Gesellschaft fordern  
mehr denn  
34 je den Willen zur Kooperation, zum Zusammenführen, zum Kompromiss, der mehr ist  
als die  
35 Summe seiner Teile. Die großen Aufgaben unserer Zeit werden nicht gelingen, wenn  
eine  
36 Regierung denkt, alles allein zu schaffen. Sie können nur gelingen, wenn viele sich  
37 verantwortlich fühlen, wenn so viele wie möglich sich als Teil des Teams begreifen. Wir  
38 wollen Verantwortung übernehmen, aber wir wissen, dass wir Ihre Unterstützung  
brauchen  
39 werden. Wir bitten Sie, sich einzubringen, einzumischen und laden Sie ein, mit uns  
40 voranzugehen. Mit gebündelter Kraft können wir gemeinsam vieles schaffen.

41 Wir möchten dafür das Verhältnis von Regierung, Parlament und Bürger\*innen neu  
begründen:  
42 starke Parlamente und Abgeordnete, neue Formen der Beteiligung, etwa über  
Bürger\*innenräte,  
43 die frühe Einbeziehung von Bürger\*innen bei Planungsprozessen, die transparente  
Einbeziehung  
44 der demokratischen Zivilgesellschaft und wissenschaftlicher Fakten. Regieren heißt  
nicht  
45 Allwissenheit, Opposition heißt nicht aus Prinzip dagegen. Oft erkennen die Menschen,  
die  
46 ein Gesetz direkt betrifft, als Erste seine unbeabsichtigten Wirkungen. Wir wollen  
zuhören  
47 und einbeziehen, damit unsere Politik eine bessere wird.

48 Dazu gehört auch ein neuer Stil in der Zusammenarbeit innerhalb einer Regierung. Als  
Partei  
49 haben wir Teamgeist und Kooperation in den letzten Jahren erfolgreich erprobt und  
gelebt.  
50 Diese Idee wollen wir nun einbringen – angefangen damit, dass die volle  
Gleichberechtigung  
51 von Frauen selbstverständlich ist. Wir wollen eine Koalition führen, die versucht, das  
Beste  
52 aus Gegensätzen zu machen, anstatt sich mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner  
53 zufriedenzugeben. Die anerkennt, dass ein Koalitionspartner Wertvolles an den Tisch  
bringt

54 und ebenso recht haben kann. Eine Koalition, die diejenigen einbezieht, die nicht im  
55 Koalitionsausschuss sitzen. Nicht alle Menschen fühlen sich von uns vertreten, das  
wissen  
56 wir. Umso wichtiger ist es, auch auf diejenigen zuzugehen, die uns nicht wählen oder  
wählen  
57 werden.

58 Die Corona-Krise hat gezeigt, wie viel unser Staat leistet – und wo es mangelt.  
Ungleichheit  
59 ist gewachsen, aber ein dichtes soziales Netz hat bisher verhindert, dass sich die  
Corona-  
60 Pandemie zu einer tiefgreifenden sozialen Krise entwickelt. Ärzt\*innen, Pfleger\*innen  
und  
61 Krankenhäuser haben Enormes geleistet. Aber die Pandemie hat auch gezeigt, wo  
unser Staat an  
62 seine Grenzen gerät. Faxgeräte, besetzte Hotlines, Behördenrennerei und Planungen,  
die wegen  
63 Personalmangels eine gefühlte Ewigkeit nicht umgesetzt werden, mahnen uns, dass  
sich etwas  
64 ändern muss.

65 Auch dazu haben wir Ihnen in unserem Programm Vorschläge gemacht. Wir wollen  
unsere  
66 Verwaltung modernisieren, sie kreativer, digitaler und innovativer machen und besser  
67 ausstatten. Wir wollen Mut machen, zu experimentieren und eine positive Fehlerkultur  
zu  
68 entwickeln. Unsere Staatlichkeit soll bunter und feministischer werden. Wir wollen  
69 Spielräume für dringend notwendige Zukunftsinvestitionen schaffen, die Potenziale der  
70 Erneuerbaren ausschöpfen und die Nachfragemacht des Staates für Innovation und  
71 Nachhaltigkeit nutzen.

72 Weil sozial-ökologische Transformation und Digitalisierung, die Modernisierung des  
Staates  
73 und des öffentlichen Dienstes nur als Gemeinschaftsprojekte gelingen, wollen wir einen  
74 Konvent auf den Weg bringen, um aufbauend auf den Lehren aus der Pandemie das  
Zusammenspiel  
75 von Bund, Ländern und Kommunen neu und tiefgreifend zu justieren. Wir planen den  
Aufbau  
76 neuer Behörden und Verwaltungsstrukturen, weil wir einen starken und effizienten  
Staat  
77 wollen, der zu den Aufgaben passt. Dazu gehört dann auch, dass wir überprüfen, was  
es nicht  
78 mehr braucht, was zugemacht werden kann, was besser werden muss.

79 Das wollen wir nach der Wahl anpacken, gemeinsam mit Ihnen und den anderen  
demokratischen  
80 Parteien, ohne Scheuklappen und Dogmatismus. Ein Zurück in die Gräben von mehr  
oder weniger  
81 Staat, mehr oder weniger Regulierung, mehr oder weniger Föderalismus, das ist der  
Aufgabe  
82 nicht angemessen. Für die großen Aufgaben des kommenden Jahrzehnts gilt es mehr zu  
wagen.  
83 Und zu machen.

84 Jetzt liegt es bei Ihnen. In Wahlen entscheidet eine Gesellschaft darüber, wer sie sein  
85 will. Wahlen sind ein Moment der Freiheit. Nutzen Sie ihn – für die Freiheit.